



Abstrakte Malerei: Die Gemeinderatsangehörigen und ihre Partnerinnen/Partner gestalteten Bildtafeln für ein gemeinsames grosses Werk.

Abstraktes, Konkretes und Flüssiges

Rottenschwil Klausur-Tagung des Gemeinderats im Gemeindehaus und im Atelier Werd

VON LUKAS SCHUMACHER

Am Morgen traf sich der Rottenschwiler Gemeinderat samt Gemeindegliedern Cornelia Herrmann im örtlichen Gemeindehaus zur Politiklausur. Am Nachmittag ging es, gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern der Gemeinderatsangehörigen, kreativ zur Sache.

Gemeinsames Werk und Genuss

Im Werkatelier von Esther Tresch Hagenbuch in Werd gestalteten alle eine 30 mal 30 Zentimeter kleine Bildtafel in abstrakter Malweise. Die

einzelnen Tafeln werden zu einem grossen Werk zusammengefügt und fortan das Gemeindehaus Rottenschwil schmücken.

Der genussreiche Schlusspunkt des Klausur- und Teambildungstags

Flüssiger Ausklang im Keller des Werkateliers im Weiler Werd.

fand im Keller des Ateliergebäudes statt. Hier zeigte eine Profi-Barfachfrau, wie und mit Zutaten man alko-

holfreie und alkoholhaltige Drinks mixt, damit sie bestens munden.

Ammann tritt Ende 2013 zurück

An der Klausurtagung wurden Personalfragen erörtert. Es ist konkret und steht fest, dass Gemeindeammann Romuald Brem Ende 2013 zurücktreten wird; Brem wird dann zehn Jahre im Gemeinderat tätig gewesen sein, wovon acht Jahre als Gemeindeammann. In der Person von Vizeammann Ralf Ernst wird Ende 2013 eine zweite wichtige Stütze den Gemeinderat Rottenschwil verlassen. Diese Doppellücke zu schliessen,

wird der kleinen Reusstalgemaine bestimmt nicht leichtfallen.

Im Weiteren kamen bei der Tagung die Schwerpunkte und Projektziele der nächsten zwei Jahre – bis zum Ende der Amtszeit 2010/2013 – zur Sprache. Ein grösseres Thema samt Antrag wird die Erneuerung der Wasserleitungen bei der Hauptversammlung sein. Aktuell nicht zur Diskussion steht eine Fusion mit einer grossen Gemeinde. Stark wachsen wird Rottenschwil in nächster Zeit nicht sein. Bautätigkeit lässt aber darauf hoffen, dass die Marke «800 Einwohner» bald wieder übertroffen wird.